Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 5

Artikel: Die Erklärung der lokalen Furunkel (Eisse)

Autor: Spiegel, I.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- leiter: Dr. C. Tognola, Platsarzt; Hüfslehrer: Hauptmann Müller, Fortsverwalter. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. E. Senn, Andermatt.
- 4. Jurach. Teilnehmer: 49. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Oberlt. Dr. Victor Attenhofer; Hülfslehrer: Hauptmann Joh. Räber, Hülfsinstruktor der Sanitätstruppe. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Zehnder, Vaden.
- 5. Urdorf, Zürich. Teilnehmer: 12. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursteiter: Dr. Kälin, Dietikon; Hitzborf. Bertreter des Roten Kreuzes war am Erscheinen verhindert.
- 6. Rüti, Zürich. Teilnehmer: 22. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Walder, Dr. Bullet; Hülfslehrer: Sautätswachtmeister Tschudy und Wärter Diener. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. E. Keller, Bezirtsarzt, Wald.
- 7. Freiburg. Teilnehmer: 19. Schlußprüfung: 28. Januar 1906. Kurßleiter: Dr. med. Louis Weißenbach;
 Hilfslehrer: Hern Reinhard Müller,
 Lehrer (bis 25. November). Vertreter
 des Roten Kreuzes: Dr. G. Sandoz,
 Renchâtel.
- 8. Höngg. Teilnehmer: 25. Schluß= prüfung: 3. Februar 1906. Kurs= leiter: Dr. med. M. Bontobel; Hülfs= lehrer: Herr J. Baterlaus, Wipfingen. Bertreter des Roten Kreuzes: Dr. K. Moosberger, Zürich.
- 9. Kirchberg. Teilnehmer: 24. Schlußsprüfung: 10. Februar 1906. Kurssleiter: Dr. Ferd. Christen; Hilfslehrer: Alb. Lehner, E. Scheidegger, A. Meyer, Ud. Lehner, H. Heßeß, G. Scheidegger, E. Kiener, Fr. Gast, H. Stalder, W. Großens

- Roten Kreuzes: Dr. Ganguillet, Burgdorf.
- 10. Bürich-Altstadt. Teilnehmer: 39. Schlußprüfung: 11. Februar 1906. Kursteiter: Dr. A. Müller; Hülfselehrer: Herr Scheidegger. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. M. Kahnt, Kloten.
- 11. Rüschlikon. Teilnehmer: 37. Schlußprüfung: 17. Februar 1906. Kursteiter: Dr. H. Guggenbühl; Hilfslehrer: Herr Karl Küng. Verstreter des Roten Kreuzes: Dr. F. Wuhrmann, Kilchberg.
- 12. Rorschach. Teilnehmer: 37. Schluße prüfung: 18. Februar 1906. Kurseleiter: Major Dr. Häne; Hilfslehrer: Keck, Lehrer, J. A. Egger und K. Kolb, Frl. Zbinden und Frl. Schieß. Beretreter des Roten Kreuzes: Dr. Ritter, Altstätten.
- 13. Ersteld. (Doppelturs.) Teilnehmer: 57. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Rursleiter: Dr. Franz Lusser: Hilfselehrer: Frl. Hanna Blum. Bertreter des Moten Areuzes: Dr. Carl Renggli, Lungern.
- 14. Brunnadern. Teilnehmer: 32. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Rursleiter: Dr. Hans Frösch, Auboden bei Brunnadern; Hülfslehrer: Jakob Schen, Sanitätssoldat; Hermann Rhiner, Sanitätssoldat in Lichtensteig. Bertreter des Moten Krenzes: Dr. Scherrer, Ebnat.
- 15. Pratteln. Teilnehmer: 35. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. H. Marti-Erni, Pratteln; Hüffslehrer: Instruktor D. Hummel. Bertreter des Roten Kreuzes: Dr. Schetty, Basel. (Schluß solgt.)

Die Erklärung der lokalen Furunkel (Eiße).

-33

Bon Dr. 3g. Spiegel (Wien).

Die Lieblingsstellen der vereinzelten Fusumtel sind befanntlich der Nacken, die Gegend der Handgelenke und die Begrenzungsflächen

der Gesäßfalten. Sollte sich hieraus nicht ein Schluß ziehen lassen, der die nähere Entstehungsursache dieser entzündlichen Vorgänge

in der Haut aufhellen könnte? Verfolgt man die Linie näher, in der der Furunkel als kleines Knötchen aufschießt, so merkt man unschwer, daß sie, soweit der Nacken in Frage kommt, mit dem freien Rande des skeisen Hemdragens zusammenfällt. Ich din der Sache in ungezählten Fällen nachgegangen und habe gefunden, daß sich die bezeichnete Linie verrückt, auf den Millimeter genau, sobald ein niedrigerer oder höherer Hemdskragen getragen wird. Was dieser für den Nacken, bedeutet die Manschette für das Handgelenk und seine Umgebung und der untere, durch die Naht verdickte Hemdrand für die Gesäßfalten.

Ells unmittelbare Urjache für die Entwicklung eines Jurunfels an diesen Stellen muß aber die Reibung des jeweiligen Wäschestückes auf der Haut angesprochen werden. Zunächst wird die oberste trockene Hautschichte, allerdings ganz unmerklich, abgeschilfert und dermaßen eine schwache Stelle geschaffen, die das Gindringen von Schmutz und darin enthaltener Mifroben begünstigt. Ohne diese Reibung wird, wie ich nochmals betone, die Bildung eines Jurunfels nicht von statten gehen, bleibt er ja doch selbst bei hierfür Veranlagten aus, wenn weiche Krägen und Manschetten getragen werden; und daß der bloße Druck daran nicht schuld ist, ersieht man leicht aus dem Umstande, daß an der Stirne, wo die Haut dasselbe anatomische Verhalten bietet

wie der Handrücken, der fest angeprefte Sut= rand niemals Unlag zu Furunkelbildung gibt, obwohl mit dem Hutleder eine ganz außer= ordentliche Menge Stanbes und Schmutzes dahingebracht wird. Eine weitere Bestätigung meiner These ist das Freibleiben der vorderen Halspartien und der Beugeseiten der Handgelenke von Furunkeln, weil eben diese Körper= teile an der Reibung bald in vermindertem Maße, bald gar nicht teilnehmen. Daß jedoch auch einer besonderen, hier nicht näher zu erörternden Veranlagung der bezeichneten Hautpartien eine entscheidende Rolle zufällt, ist außer allem Zweifel. Ich bin geneigt, auch die um die Naseneingänge häufig auftretenden Haarbalg = Entzündungen auf eine jolche gemeinsame Ursache zurückzuführen und schuldige hierfür hauptsächlich die Reibung mit dem Taschentuche an.

Diese Tatsache ist es, die das Verhalten eines an Furunkeln örtlicher Art Erkrankten oder hierzu Veranlagten bestimmen muß. Als Schutzmaßregel empfiehlt sich: 1. Keine steisen Manschetten und Krägen zu tragen, wie die Mode herrisch verlangt, und 2. die in Rede stehenden Hautgebiete mit einem sicher reinisgenden und desinfizierenden Vaschmittel, wie ein solches der reine Alkohol darstellt, häusig und gründlich zu reinigen. Die Behandlung des ausgebildeten Furunkels selbst fällt dem Arzte zu.

Statuten des Maria-Feodorowna-Fonds zur Verteilung von Preisen für Fortschritte auf dem Zebiete der ersten Hülfeleistung im Kriege.

(VII. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes in St. Betersburg, 1902.)

Gelegentlich der VII. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes in St. Petersburg stiftete die Kaiserin-Mutter von Rußland einen Fonds zur Verteilung von Preisen an die Hersteller der besten Ersinbungen für den Kriegs-Sanitätsdienst, deffen Statuten wie folgt lauten:

§ 1. Der Fonds besteht in einer Gabe der ershabenen Protestorin der Russischen Gesellschaft vom Roten Kreuz in Höhe von 100,000 Rubeln und